



LiveMusikKommission  
Verband der Musikspielstätten  
in Deutschland e.V.

## Pressemitteilung

Hamburg/Berlin, der 15. August 2017

# Deutsche Clubs und Festivals starten in die Wahlkampfoffensive

---

- **Die Live Musik Kommission e.V., der Bundesverband der Musikspielstätten in Deutschland (kurz LiveKomm) veröffentlicht die Antworten der Parteien zu den Wahlprüfsteinen**
- **Flyer-Kampagne soll Club- und Festivalpublikum informieren**
- **Diskussionsrunden auf der c/o Pop und dem Reeperbahn Festival geplant**

Die Live Musik Kommission, der Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V. startet in den Bundestagswahlkampf und veröffentlicht die Antworten der im Bundestag vertretenen Parteien. Bereits im Februar 2017 versandte die LiveKomm seine Wahlprüfsteine an die Büros der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie Die Linke mit der Bitte, sich zu den Forderungen zu äußern und auf die Lösungsvorschläge des Verbandes einzugehen.

Der Forderungskatalog umfasste vier club- und festivalrelevante Bereiche, welche die Unterstützung und Wertschätzung der Branche vorsah. Neben den Forderungen nach einem besseren Kulturrumschutz für Clubs, enthielten diese auch den Wunsch, die gegenwärtige Abgabenlast für Kulturbetriebe zu überdenken sowie die Forderung nach mehr finanzieller Unterstützung für Clubs, Festivals und deren Netzwerke. Des Weiteren wurden die Parteien um Unterstützung im Bereich der Drogenprävention gebeten.

## Fazit der Auswertung

Vor allem Die Linke und Bündnis 90/die Grünen sprechen sich für eine breite Unterstützung der Club- und Festivalbelange aus. So konnten 17 „Daumen hoch“ an Die Linke und 12 an die Partei Bündnis 90 /Die Grünen vergeben werden. Die CDU wollte sich teilweise nicht genauer festlegen (14x „Daumen Mitte“) oder enthielt sich zweimal. Die SPD erhielt 9 Mal den „Daumen runter“, da die Partei kaum ein Entgegenkommen signalisierte oder sich klar gegen eine stärkere Unterstützung der Club- und Festivalbranche aussprach (bspw. Bundeslärmschutzfond, Netzwerkförderung etc.).

Angesichts der 20 Forderungen gab es lediglich eine Forderung, bei der sich alle befragten Parteien positiv zu äußerten. So lehnten alle den aktuellen, oftmals diskriminierenden Umgang der Polizeibehörden mit Clubbesuchern sowie Betreiberinnen und Betreibern im Bereich der Drogenprävention ab und sprachen sich für eine Entkriminalisierung der Kulturbetriebe aus.

Bei den Forderungen hinsichtlich einer finanziellen Unterstützung bei der Erhebung von Kennzahlen der Club- und Festivalbranche, der Unterstützung bei der Gründung eines Bundesverbandes der Musikwirtschaft „German Music“ sowie der Förderung der

Nachdem die Gesundheitsprävention im Nachhinein äußerten sich SPD, Die Linke und Bündnis 90 /Die Grünen zuversichtlich. Die ausführlichen Antworten wurden nun auf [www.livekomm.org/was-wir-wollen](http://www.livekomm.org/was-wir-wollen) veröffentlicht.

## Informationskampagne in den Clubs und auf den Festivals

Um Club- und Festivalbesucherinnen und Besuchern für die Bundestagswahl zu mobilisieren wurde seitens der LiveKomm ein Informationsflyer erstellt, der das Meinungsbild der befragten Parteien darstellt. Mit dem Slogan „**CLUBKULTUR IST LEBENSQUALITÄT!** - Unsere Forderungen zur Bundestagswahl“ können sich nun Unterstützerinnen und Unterstützer der Clubkultur einen Überblick über die Standpunkte der befragten Parteien verschaffen.



Foto: [www.Formsalon.de](http://www.Formsalon.de)

## Weitere Veranstaltungen bundesweit geplant

Neben der Flyer-Kampagne bietet die LiveKomm den Parteien an, sich ausführlicher zu dem Forderungskatalog zu äußern beziehungsweise auf die Antworten der politischen Gegner zu reagieren. So werden am 18. August auf der c/o Pop in Köln mit Martin Dörmann (MdB, SPD), Karsten Möring (MdB, CDU) und Katja Hermes (Sound Diplomacy) zu „(Club)Kultur in Gefahr - Braucht Deutschland Kulturgebiete?“ diskutieren.

Am 22. September werden Anja Hajduk (MdB, Bündnis 90/ Die Grünen), Rüdiger Kruse (MdB, CDU) und Johannes Kahrs (MdB, SPD) auf dem Reeperbahn Festival am über die Zukunft der Branche diskutieren (Live, Lärm, Luxus - Wahl-o-mat für Musikclubs).

Weitere Veranstaltungen sind von den Netzwerken bundesweit geplant. An der Kampagne beteiligen sich neben den Netzwerken der LiveKomm auch 3 weitere Regional- und Spartenverbände. Diese sind:

- Clubkombinat Hamburg e.V.
- Clubcommission Berlin e.V.

- Clubverstärker Bremen e.V.
- Clubs am Main e.V.
- Club Kollektiv Stuttgart e.V.
- EventKultur Rhein-Neckar e.V.
- Festival Kombinat e.V.
- Klubkomm - Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.
- Klubnetz Niedersachsen e.V.
- Kulturliga Nürnberg e.V.
- Kultur- und Clubcommission Augsburg e.V.
- Verband der Münchner Kulturveranstalter e.V.
- Verband für Popkultur in Bayern e.V. (VPBy)

---

## DOWNLOADS

### Wahlprüfsteine der LiveKomm

#### Flyer zum Download

#### **Antworten der Parteien**

SPD

CDU/CSU

Die Linke

Bündnis 90 / Die Grünen

---

## PRESSEKONTAKT

Olaf Möller,  
Politischer Sprecher im Vorstand der LiveMusikKommission e.V. (LiveKomm)  
Kastanienallee 9,  
20359 Hamburg

Tel.: +49 - (0)40 - 2351 8416 (Geschäftsstelle HH)

Fax: +49 - (0)40 - 2351 8885

Email: [olaf.moeller@livekomm.org](mailto:olaf.moeller@livekomm.org)

Web: [www.livekomm.org](http://www.livekomm.org)

---

**Die LiveKomm** (Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V.) fördert und entwickelt die musikalischen Spielstätten sowie alles, was in ihnen passiert.  
([www.livekomm.org](http://www.livekomm.org))

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

LiveMusikKommission e.V.  
Christian Ordon  
Kastanienallee 9  
20359 Hamburg  
Deutschland  
[christian.ordon@livekomm.org](mailto:christian.ordon@livekomm.org)

geschäftsführender Vorstand:  
Karsten Schölermann, Magnus Hecht, Axel Ballreich, Olaf Möller

